

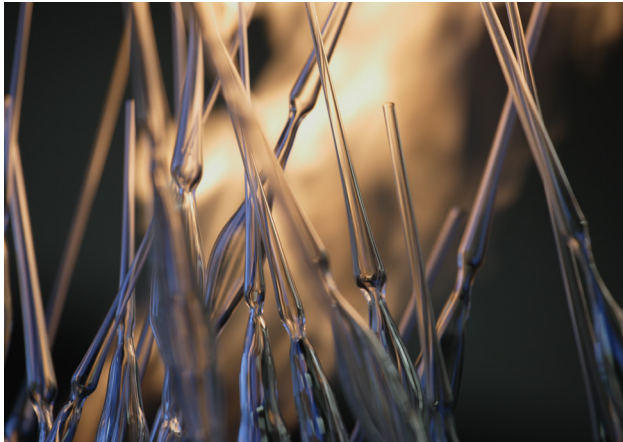
DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

Was? Glasapparatebauer fertigen Einzelteile, Geräte und Baugruppen aus verschiedenen Glaswerkstoffen mit hohen Anforderungen an Präzision und Qualität. Ihre Werkzeuge sind der Tischbrenner, das Handgebläse und die Glasdrehbank bei der Heißbearbeitung der Gläser, sowie verschiedene Maschinen zur Kaltbearbeitung von Glas.

Wer? Voraussetzung ist in der Regel mindestens die Fachoberschulreife. Wichtig sind handwerkliches Geschick, technisches Verständnis und räumliches Vorstellungsvermögen.

Wo? Auszubildende lernen in der Werkstatt des Zentralinstituts für Engineering, Elektronik und Analytik des Forschungszentrums Jülich. Der Berufsschulunterricht findet in Blockform an der Staatlichen Glasfachschule Rheinbach statt.

Wie lange? Die Ausbildung dauert drei Jahre.



EINFACH ONLINE BEWERBEN

Wir benötigen einige Unterlagen, die Du direkt in unser Bewerbungssystem hochladen kannst.

- Bewerbungsschreiben mit Angabe des Berufswunsches
- einen tabellarischen Lebenslauf
- die letzten drei Schulzeugnisse und ggf. Abschlusszeugnisse
- Bescheinigungen von Praktika oder Weiterbildungen (falls vorhanden)

www.fz-juelich.de/ausbildung-bewerbung

KONTAKT

Forschungszentrum Jülich GmbH · 52425 Jülich
Geschäftsbereich Personal · Zentrale Berufsausbildung
Frau R. Dereli · Tel.: 02461 61-8648 · Fax: 02461 61-2502
berufsausbildung@fz-juelich.de · www.fz-juelich.de/ausbildung

Besuche uns bei Facebook und Instagram:

 [fzjuelich.ausbildung](https://www.facebook.com/fzjuelich.ausbildung)  [forschungszentrum_ausbildung](https://www.instagram.com/forschungszentrum_ausbildung)

Mit unserer familienbewussten Unternehmenspolitik unterstützen wir alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei, Beruf und Familie in Einklang zu bringen. Weitere Informationen: www.fz-juelich.de/bfc



GLASAPPARATEBAUER (W/M/D)

Alle in diesem Dokument verwendeten Bezeichnungen sind geschlechtsneutral zu verstehen. Auf eine Nennung verschiedener Varianten der Bezeichnungen wird allein aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichtet.

IMPRESSUM

Herausgeber und Druck: Forschungszentrum Jülich GmbH · 52425 Jülich
Bildnachweis: Forschungszentrum Jülich GmbH/Ralf-Uwe Limbach

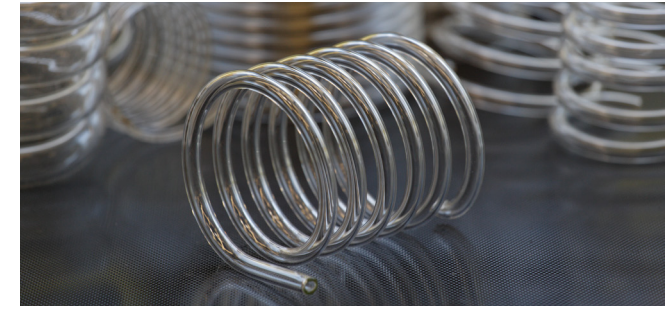
Mitglied der
Helmholtz-Gemeinschaft





WAS MUSS ICH KÖNNEN?

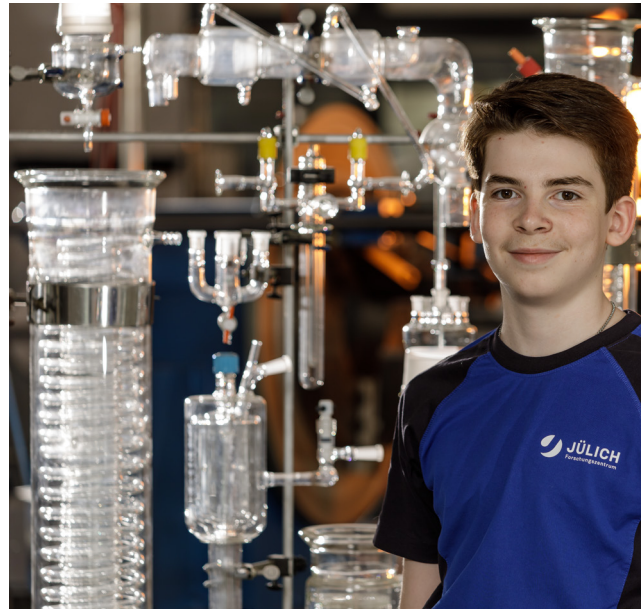
Voraussetzung ist die Fachoberschulreife (Hauptschulabschluss Sekundarstufe I) oder Realschulabschluss. Für das Erlernen der sehr anspruchsvollen handwerklichen Fertigkeiten ist Ausdauer, Disziplin und Ehrgeiz notwendig. Wichtig sind handwerkliches Geschick, Neigung zur Technik, räumliches Vorstellungsvermögen, Kreativität und Freude an individuellen Lösungen, sowie sorgfältiges Arbeiten, Verantwortungsbewusstsein und gute Zusammenarbeit.



EIN BERUF FÜR MENSCHEN MIT HANDWERKLICHEM GESCHICK

Das Aufgabenfeld erstreckt sich von der Herstellung einfacher Bauteile aus Glas bis hin zur Neuanfertigung von komplexen Labor-Aufbauten aus verschiedenen Glaswerkstoffen. Auch die Reparatur und das Ändern von bereits bestehenden Glasgeräten und Baugruppen gehört zur Tätigkeit des Glasapparatebauers. Diese Geräte werden in Handarbeit gefertigt. Basis dafür sind Zeichnungen, Skizzen oder Muster. Als Ausgangsmaterial werden Rohre und Stäbe, sowie verschiedene Bauteile wie z. B. Hähne, Ventile und Gewinde verwendet. Das Glas wird in der Flamme eines Brenners soweit erhitzt, dass es sich verformen und zusammenfügen lässt.

Das Berufsbild des Glasapparatebauers umfasst unter anderem die Heißverarbeitung von Glas mit dem Tischbrenner, dem Handgebläse und der Glasdrehmaschine, das Schleifen und Bohren von Glas mit Diamantwerkzeugen sowie das Einschmelzen von Metallen in verschiedene Gläser.



AUSBILDUNG MIT ZUKUNFT

Neben der Praxis in der Werkstatt der Glas- und Keramikbearbeitung des Zentralinstituts für Engineering, Elektronik und Analytik (ZEA-1) des Forschungszentrums Jülich besuchst Du den Berufsschulunterricht in Blockform der Staatlichen Glasfachschule Rheinbach.

Die Ausbildung ist nicht firmenspezifisch und vermittelt ein breites Spektrum an Fähigkeiten und Techniken, die auch außerhalb des Forschungszentrums stark nachgefragt sind.

Die Abschlussprüfung wird vor der Industrie- und Handelskammer Aachen abgelegt.

Wer noch dazulernen will, kann sich zum Industrie- oder Handwerksmeister oder auch zum Techniker der Fachrichtung Glastechnik/Glashüttentechnik weiterbilden.

VERLAUF DER AUSBILDUNG IN MONATEN

(exemplarisch)

1-2	3	4-7	8	9-10	11	12-14	15	16-17	18	19-20	21-22	23-24	25	26-28	29	30-32	33	34-35	36																				
Glasrohre trennen, zusammensetzen und biegen, Spitzen ziehen, Kugeln aufblasen, Ränder bürsteln		Berufsschulblock		An Glasrohre Spitzen ziehen, verengen, zentrieren Böden anfertigen. Umgang mit Spannungprüfer		Berufsschulblock		Glasrohre seitlich zusammensetzen, einschmelzen, Kugelleisten blasen		Berufsschulblock		Glasrohre doppelseitig einschmelzen, Prüfmittel verwenden und beschreiben		Berufsschulblock		Normschliffnüssen und Kerne anfertigen, Mess- und in Kugeln einschmelzen		Berufsschulblock		Prüfungsvorbereitung		Zwischenprüfung		Kapillarrohre zusammensetzen, Kegelhähne herstellen, Dampf- und Druckausgleichsrohre an Glaskörper ansetzen		Berufsschulblock		Glasfritten in Glasrohre einschmelzen, Mehrhalskolben herstellen, Glasapparate auf Maß, Form und Volumen prüfen.		Berufsschulblock		Spiralen wickeln, Metalle in verschiedene Gläser einschmelzen, Umgang mit Vakuumapparaturen, Glasgeräte evakuieren.		Theoretische Abschlussprüfung		Prüfungsvorbereitung		Praktische Abschlussprüfung	